

Mag. Monika Brunner-Gaurek, Studium der Volkskunde und Geschichte an der Universität in Graz. Seit 1997 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Salzburger Freilichtmuseum tätig, zahlreiche regionalgeschichtliche Publikationen. Schwerpunkt: Ländliche Sozialgeschichte und Hausforschung Salzburgs.

Ursula Eberhard, Dipl. Ing. Landespflege, Ausbildung als Gärtnerin in Köln, Studium der Agrarwissenschaften an der Universität Bonn, Studium der Landespflege an der TU München in Freising-Weihenstephan. Anschließend tätig als Landschaftsplanerin, seit 2003 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Referat Baukultur und Landschaftspflege beim Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V. in München. Aktuelle Arbeitsschwerpunkte: Kulturlandschaftserfassung und -vermittlung, Auswirkungen der Energiewende auf Landschaft, Landwirtschaft und Bürgerpartizipation. Engagement im Deutschen Forum Kulturlandschaft „Bund Heimat und Umwelt in Deutschland (BHU) – Bundesverband für Kultur, Natur und Heimat“.

Dr. Peter Höglinger, Promotion 1991 mit dem Dissertationsthema „Das urnenfelderzeitliche Gräberfeld von Obereching“ (St. Georgen bei Salzburg). 1991-2011 Universitätsassistent am Archäologischen Institut der Universität Salzburg, umfangreiche Grabungs-, Vortrags- und Publikationstätigkeit, seit 2004 als freier Mitarbeiter der Abteilung für Bodendenkmale (jetzt Abt. für Archäologie) des Bundesdenkmalamtes, seit 2011 hauptamtlich als Bodendenkmalpfleger des Bundesdenkmalamtes für die Betreuung der archäologischen Agenden im Bundesland Salzburg zuständig. Herausgeber und Autor zahlreicher fachwissenschaftlicher Publikationen.

Univ. Prof. Dr. Martin Knoll, seit 2014 als Professor für Europäische Regionalgeschichte an der Universität Salzburg tätig, 2003 Promotion, 2012 Habilitation. Forschungstätigkeit u. a. zur herrschaftlichen Jagd der frühen Neuzeit, zur historischen Entwicklung von Stadt-Hinterland-Beziehungen und zur Tourismusgeschichte. Martin Knoll ist Obmann von „Environmental History Cluster Austria/Netzwerk Umweltgeschichte Österreich“.

PD Mag. Dr. phil. Dipl. Kult. Man. Johannes Lang, Studium der Geschichte, der Klassischen und Frühägäischen Archäologie, Medieval Studies, Heimatpflege und des Kulturmanagements an den Universitäten von Salzburg, Eichstätt-Ingolstadt, Cambridge und Hagen. 2001 Promotion in „Mittelalterlicher Geschichte“ bei Prof. Dr. Heinz Dopsch, 2010 Habilitation für das Fach „Vergleichende Landes- und Regionalgeschichte“ an der Universität Salzburg. Archivar und Heimatpfleger der Stadt Bad Reichenhall, Lehraufträge und Dozententätigkeit an den Universitäten von Salzburg, München und Zürich, Mitarbeiter der „Germania Sacra“ an der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Regional- und Landesgeschichte Salzburgs, Bayerns und Tirols.

Impressum: Für Inhalt und Grafik verantwortlich: Salzburger Bildungswerk – Arbeitskreis Geschichte und Kultur in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Landesarchiv, ZVR: 200288147 • Strubergasse 18/3 • 5020 Salzburg • Tel: 0662-872691 • Fax: 0662-872691-3 • E-Mail: office@sbw.salzburg.at • www.salzburgerbildungswerk.at • Bei dieser Veranstaltung wird fotografiert. Teilnehmende erklären sich mit der Veröffentlichung der Fotos einverstanden.



Bild: adistock - Fotolia.com

Chronistenseminar Historische Kulturlandschaften

Geschichte zum Anfassen – Stadt- und Siedlungsarchäologie & Kleindenkmäler

Montag, **11. Juni 2018**, 9.00 Uhr
Salzburg, Salzburger Landesarchiv
Michael-Pacher-Straße 40

Seit Jahrtausenden entwickeln sich menschliche Gesellschaften, ihre Siedlungen, ihre Wirtschaftsweisen und ihre jeweiligen naturräumlichen Umwelten in enger gegenseitiger Wechselbeziehung. Daher können heutige Landschaften als Zeugnisse historischer Prozesse gelesen werden. Aufgrund Jahrhunderte währenden menschlichen Wirkens wird eine ursprüngliche Naturlandschaft selten, umso öfter wird aber eine Kulturlandschaft nachzuweisen sein. Im Chronistenseminar werden Perspektiven und Begriffe der Erforschung historischer Kulturlandschaften vorgestellt und Angebote verschiedener Forschungsdisziplinen für die Lokalgeschichte diskutiert.

Kulturlandschaften gelten mittlerweile als gefährdet. Um die historischen Elemente und Strukturen sowie das damit verbundene Wissen auch für nachfolgende Generationen zu bewahren, setzt sich der Bayerische Landesverein für Heimatpflege in Zusammenarbeit mit den Stadt- und Kreisheimatpflegern für die Wertschätzung der bayerischen Kulturlandschaften ein. Die Erfassung und Vermittlung sind dabei wichtige Voraussetzungen für den Schutz der Kulturlandschaften.

Die im 12./13. Jht. als Viehhöfe entstandenen Schwaigen spiegelten typische Wirtschaftsformen im Alpenraum während des mittelalterlichen Landesausbaus wider. Auf Käse- und Schmalzproduktion spezialisiert, ging von den Schwaigen eine almwirtschaftliche Erschließung der umliegenden Gebirge aus. Am Beispiel der Almen auf dem Untersberg wird gezeigt, wie sich anhand alter Rechtsverhältnisse die Urbarmachung eines Gebirgsstockes rekonstruieren lässt.

Die Sakrallandschaft stellt ein wesentliches Gestaltungselement unserer Kulturlandschaft dar. Nicht nur kunsthistorisch bedeutsame Bildstöcke und Kapellen, sondern auch einfache Wegkreuze oder Marterl berühren die Menschen und sind Teil ihrer Identität. Ihre Dokumentation ist regionalgeschichtlich von hoher Bedeutung.

Anhand von Beispielen aus Archäologie und Bau- und Denkmalpflege werden unterschiedliche Ansätze zur Erhaltung der Kulturlandschaft vorgestellt.

Programm

- 9.00 Uhr Begrüßung und Einführung in das Tagesthema
- 9.30 Uhr Univ. Prof. Dr. Martin Knoll
Kulturlandschaft und Kulturlandschaftswandel
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr Dipl. Ing. Ursula Eberhard
Merkmale einer Kulturlandschaft und deren Vermittlung
- 12.00 Uhr Mittagspause
- 14.00 Uhr PD Mag. Dr. Johannes Lang
Schwaigen und Almen – Alpine Signaturen unserer Kulturlandschaft
- 14.30 Uhr Mag. Monika Brunner-Gaurek
Klein- und Flurdenkmäler – Die Sakrallandschaft als Teil einer emotionalen Kulturlandschaft
- 15.00 Uhr Pause
- 15.15 Uhr Dr. Peter Höglinger
Denkmalpflegerische Ansätze zur Erforschung und Bewahrung der Kulturlandschaft

Gesamtleitung: **Mag. Dr. Ulrike Engelsberger MAS**,
Archivarin im Salzburger Landesarchiv

Teilnehmerbeitrag: Euro 8,-
Der Betrag wird unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung eingehoben.

Gefördert durch die Landkreise Berchtesgadener Land und Traunstein und durch die EuRegio Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein.



Bitte hier abtrennen und bis spätestens 1. Juni 2018 einsenden!

Anmeldung auch per Fax: 0662-872691-3 oder E-Mail: office@sbw.salzburg.at

Anmeldung(en)
Folgende Person(en) meldet(en) sich zum **Chronistenseminar „Historische Kulturlandschaften“** am **Montag, 11. Juni 2018** verbindlich an:

Name	Adresse, E-Mail, Telefon	Teilnahmebestätigung
		<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
		<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
		<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein
		<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein

